

Call for Papers zum

**Interdisziplinären Doktorand_innen,
Masterand_innen und Bachelorand_innen**

Workshop-Tag

**am 20. Oktober 2016 9 – 16 Uhr, TU Chemnitz,
Raum NK004**

zum Thema

Geschlechterpluralismus

Keynote-Vortrag von

**PD Dr. Renate Syed (Ludwig-Maximilians-
Universität München)**

**„Mann, Frau, Hijra: Indiens traditionelles Drei-
Geschlechter-Modell und die heutigen Hijras“**

Was ist Geschlecht? Ob es nun um das Fehlen passender Rollen oder den Überdruss an unbegrenzten, aber unrealistischen Möglichkeiten geht - nie wurde im Fernsehen, in Ratgeberbüchern, Zeitschriften und der Wissenschaft so ausschweifend über Geschlecht debattiert wie heute. Doch was gibt es da eigentlich zu diskutieren? Zweifelsfrei nehmen die Medien bei der Beantwortung dieser Frage eine herausragende Rolle ein. Als Multiplikatoren von Meinungen und Vorbildern prägen Film, Fernsehen und Zeitschriften Vorstellungen über die Geschlechter „Mann“ und „Frau“ – auch heute noch voller Klischees und Stereotypen. Unterstützung erhält die Debatte um alte und neue Rollenbilder von „besorgten Eltern“ und anti-genderistischen Bewegungen, welche die tatsächliche Differenz zwischen angestrebter Gleichstellung und als Tradition verstandenen Rollenbildern sowie Homo- und Transfeindlichkeit offenbaren. Dabei ist dieser Geschlechterdualismus längst nicht in allen Kulturen vertreten: Geschlechterkonstrukte aus verschiedenen religiösen, kulturellen oder sozialen Kontexten und diversen Zeitepochen sowie die Frage nach dem gesellschaftlichen Umgang mit diesen, bieten zahlreiche interessante Ansatzpunkte zur Diskussion.

Der Workshop wird eröffnet durch einen Vortrag von **PD Dr. Renate Syed** zum Thema **„Mann, Frau, Hijra: Indiens traditionelles Drei-Geschlechter-**

Modell und die heutigen Hijras“. Renate Syed ist Privatdozentin am Institut für Indologie und Iranistik der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ihre Spezialgebiete sind indische Philosophie und Kulturwissenschaft, Gender-Studies und Forschungen zum „dritten Geschlecht“ in Indien. Sie beschäftigt sich in Forschung und Lehre auch mit der zeitgenössischen indischen Politik und Kultur. Angaben über ihre Publikationen, Lehrveranstaltungen und Vorträge finden sich auf der Website www.renate-syed.de.

Anschließend gibt es für Doktorand_innen und Studierende im Master oder auch Bachelor aller Fakultäten, die Möglichkeit ihre bereits fertiggestellte oder noch im Arbeitsprozess stehende Abschluss- bzw. Qualifikationsarbeit in etwa 20-minütigen Vorträgen vorzustellen. Der Workshop-Tag stellt dem an der TU Chemnitz immer noch vernachlässigtem Thema „Geschlecht“ ein breites, interdisziplinäres Diskussionsforum zur Verfügung und bietet interessierten Nachwuchswissenschaftler_innen die Möglichkeit zur Vernetzung. Erwünscht sind Beiträge aus den Geistes-, Human- und Sozialwissenschaften und anderen Disziplinen zu folgenden Themenbereichen:

- Gender Studies // Geschlechterpluralismus in unterschiedlichen kulturellen und sozialen Kontexten
- Transidentität // Intergeschlechtlichkeit
- Feminismus // Anti-Feminismus // Anti-Genderismus
- Sexualitäten

Wir freuen uns über Abstracts (ca. 250 Wörter) sowie ein kurzes CV **bis zum 04. Oktober 2016** an die Professur für Anglistische Literaturwissenschaft und Stipendiat_innen der Heinrich-Böll-Stiftung:

Prof. Dr. Cecile Sandten
cecile.sandten@phil.tu-chemnitz.de

Vivien Schramm, M. A.
vivien.schramm@posteo.de

Mandy Beck, M. A.
mandy.beck@phil.tu-chemnitz.de

Maximilian Reimers
maxi.reimers@gmx.de